

14.08.2020

Beschlussvorlage Nr.: 2020/178

öffentlich

Bezugsvorlage Nr: 2019/284

Bezuschussung der Stelle Koordination und Begleitung Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor-schlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Jugend- u. Sozialausschuss	17.09.2020 -							
Verwaltungsausschuss	28.09.2020 -							
Rat	01.10.2020 -							

Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen jährlichen Zuschuss für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 17.500 EURO und für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 18.300 EURO zu gewähren.

Anlass und Ziele

Der Diakonieverband Hannover- Land beantragt mit Schreiben vom 17.07.2020 die Unterstützung der Arbeit des Migrationsfachdienstes in Neustadt für das Haushaltsjahr 2021.

Dieser bietet die fachliche Unterstützung und Anleitung für die Beratung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit - „Koordination und Begleitung Ehrenamtlicher“ - die jetzt dort angesiedelt ist. Hierbei geht es um die „Fortführung und Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Migration - Integration -Flüchtlingssozialarbeit“.

Die Stelle „Koordination und Begleitung Ehrenamtlicher“ wurde in den Jahren 2017 - 2019 mit jährlich 20.000 EURO bezuschusst (Vorlage 2017/317 Ratsbeschluss vom 08.02.2018; Antrag CDU/SPD Beschluss Finanzausschuss 08.01.2019). Im Jahre 2020 wurde per Ratsbeschluss (09.01.2020; Vorlage 2019/284) einmalig 17.500 EUR zur Verfügung gestellt mit der Maßgabe nach Vorlage eines Zwischenberichts für die Jahre 2021 und 2022 erneut zu entscheiden.

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr: 2021 - 2022			
Produkt/Investitionsnummer: 3517503.4218000			
	einmalig	2021	2022
Ertrag/Einzahlungen	EUR	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	EUR	17.500,00 EUR	18.300,00 EUR
Saldo	EUR	EUR	EUR

Begründung

Der Zwischenbericht stellt die Situation folgendermaßen dar:

„Die Corona-Krise hat die Grundlagen unseres gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Miteinanders erschüttert. Diese Krise ist jedoch viel mehr als nur eine wirtschaftliche Katastrophe. Denn so, wie dieses Virus ein kollektiver Stresstest für die Gesellschaft ist, so ist es dies auch für die Psyche jeder und jedes Einzelnen. Auch wenn wir aufgefordert sind, Abstand zu halten, haben wir unsere Aufgaben in Neustadt wahrgenommen - in veränderter Form.

Um die Folgen des Abstand Haltens abzumildern, hat Frau Linicus als Koordinatorin mit den Ehrenamtlichen kontinuierlich kommuniziert. Diese Kontakte fanden wie folgt statt:

- entlastende Telefongespräche mit Ehrenamtlichen
- persönliche E-Mails an Ehrenamtliche
- Rundschreiben per Mail inkl. einem für den Kirchenkreis erstellten Newsletter, in dem gesetzliche Veränderungen im Bereich Asyl- und Aufenthaltsrecht, Corona Informationen und E-Mail - und Telefonadressen mitgeteilt wurden
- Spaziergänge mit Ehrenamtlichen und Geflüchteten unter Einbehaltung der Abstands- und Hygieneregeln
- telefonische Kontakte zu Asyl- und Verfahrensfragen mit dem Migrationsfachdienst in Burgdorf durch Ehrenamtliche

Hinzu kommt der Austausch mit dem lokalen kommunalen Netzwerk der engagierten Personen in der Flüchtlingsarbeit.

Es wurden in dieser Zeit Konzepte unter den neuen Bedingungen für Projekte (ein Trommelworkshop und ein Yoga Kurs; „Zahnpflegeprojekt“) erstellt. . Hierzu gibt es mit der Kommune Neustadt, Frau Ute Kemmer, einen Austausch.

Das Familien-Café Vielfalt, als Willkommensort Neustadt, finanziert durch die Region Hannover und das Land Niedersachsen, ist besonders von den Folgen des Lockdowns betroffen, denn das Café musste schließen und damit ein verlässlicher Anlaufpunkt für viele Personen mit Fluchtgeschichten, vor allem für die Familien.

Frau Breier und Herr Jaehnke halten per Videobotschaften und E-Mails den Kontakt zu den im Café ehrenamtlich engagierten Personen. Persönliche Gespräche unter Berücksichtigung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen sind in Planung.

Wöchentlich werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen über die derzeitigen Tätigkeiten der Koordinatoren unterrichtet. Informationsmaterialien und Hygieneinformationen werden versandt, auch im Hinblick auf ein mögliches Angebot der Begegnung im Rahmen des Familien-Cafés Vielfalt. Die Möglichkeiten hierzu werden geprüft. Frau Breier und Herr Jaehnke halten Kontakt mit den Netzwerk- und Kooperationspartnern.“

Der Kontakt zu Neustädter und Neustädterinnen, die sich ehrenamtlich um Geflüchtete kümmern, liegt bei den Koordinator*innen im Refugium des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf.

Die Arbeit der Koordinatorin mit Geflüchteten und Ehrenamtlichen hat sich zusätzlich - es gibt weniger Neuzuweisungen, Ehrenamtliche ziehen sich aus der Betreuung zurück, da die Geflüchteten sich verselbstständigen und/oder der von ihnen eingeschlagenen Weg sich nicht mit den Vorstellungen der Ehrenamtlichen deckt, daraus resultierende Konflikte, ... - wie oben beschrieben im Laufe des letzten Jahres aufgrund der Corona-Pandemie erneut verändert. Um all diesen

Veränderungen gerecht werden zu können, wurde im Diakonie-Verband Hannover-Land eine zentrale Leitungs- und Fachstelle für Flüchtlingsarbeit eingerichtet. Der Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf hat daher die Stelle der Koordinatorin dorthin übertragen.

Der FD 52 Soziale Arbeit, SG 522 Sozialpädagogische Hilfen (5 Sozialarbeiter*innen*) betreut alle Geflüchteten mit Betreuungsbedarf. Auch hier haben sich aufgrund der Corona-Pandemie die Arbeitsinhalte verändert. Es werden weiterhin Familien zugewiesen, Familiennachzüge finden statt, die von der Stadt zur Verfügung gestellten Unterkünften/Wohnungen (Gemeinschaftsunterkünfte: GU Bunsenstraße, Gerhard-Hauptmann-Straße und Fontane Straße, Moordorfer Straße 13 sowie angemietete Wohnungen im gesamten Stadtgebiet) werden weiterhin betreut. Zusätzlich zu dem „normalen“ Betreuungsbedarf, der sich in erster Linie nach der Notwendigkeit einer Betreuung (die Geflüchteten sind nicht in der Lage, ihr Leben in der neuen Umgebung eigenständig zu bewältigen; ggf. auch nach einer längeren -Eingewöhnung nicht) richtet sowie nach den individuellen Bedürfnissen der Geflüchteten (Kita, Schule, Ärzte, Wohnungssuche etc.), sind Probleme, die sich aus dem „Lockdown“ ergeben haben, aufgetreten.

Die professionelle Betreuung dieses Personenkreises sowie die Begleitung und Beratung der Ehrenamtlichen, die sich für Geflüchtete engagieren, ist notwendiger denn je.

*Die im FD Soziale Arbeit SG 522 Sozialpädagogischen Hilfen angesiedelten beiden Stellen „Flüchtlingssozialarbeit sind befristet bis 31.03.2021. Die Regionsversammlung entscheidet im Rahmen ihrer Haushaltsberatungen im Herbst 2020 über die weitere Bezuschussung dieser Stellen. Bei negativem Beschluss kann die Aufgabe „Flüchtlingssozialarbeit“ ab dem 01.04.2021 im SG 522 nicht mehr ausgefüllt werden.

Das IZN (Integrationszentrum der AWO) schließt zum 31.12.2021. Diese Unterkunft für betreuungsintensive geflüchtete Familien fällt weg. Auf diesem Hintergrund sollte der Zuschuss - sprechend der Antragstellung - für die Jahre 2021 und 2022 gewährt werden.

	Quote	Zuweisungen	Noch zuzuweisen
2018		174	
2019		74	
2020	67	26	41

Stand 12.08.2020

Gemeinschaftsunterkunft	Anzahl der Bewohner*innen
GU Marktstraße 21	41
GU Bunsenstraße 4	86
GU Fontanestraße 37/39	43
GU Gerhart-Hauptmann-Straße 31/33	52
Moordorfer Straße 5-11	68
Moordorfer Straße 13	21
Dezentrale Wohnungen	209
Bewohner*innen insgesamt in städtischen Unterkünften	520

Stand 12.08.2020

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Neustadt ist gut versorgt.

Neustadt ist miteinander im Dialog.
Neustadt ist lebenswert für alle.

So geht es weiter

Ehrenamtliche werden weiterhin in die Betreuung Geflüchteter eingebunden. Die fachliche Unterstützung und Anleitung in der Beratung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit ist weiterhin notwendig.

Anlage: Antrag des Diakonieverbands Hannover Land.

Fachdienst 52 - Soziale Arbeit -

Anlage/n

2020 08 12 Antrag auf Zuschuss Flüchtlingsarbeit Diankonieverband Hannover Land